



**BOTSCHAFT VON ESTLAND
IN BERLIN**

Die Botschaft der Republik Estland

lädt Sie und Ihre Begleitung herzlich ein

zur Buchvorstellung „Pobeda 1946“ von Ilmar Taska
(Übersetzer Cornelius Hasselblatt)

am Mittwoch, dem 14. November 2018, um 19.00 Uhr,

in die Estnische Botschaft, Hildebrandstr. 5, 10785 Berlin.

Grußwort:

Dr. Mart Laanemäe, Botschafter der Republik Estland

Diskussion:

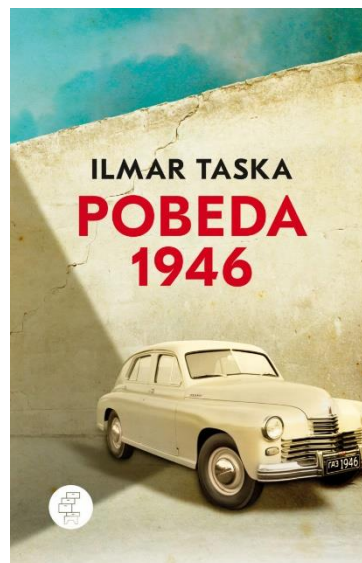
Der Autor Ilmar Taska und
die Herausgeberin Annette Beger (Kommode Verlag, Zürich)

Ilmar Taska

Ilmar Taska wuchs in Estland auf und studierte an der Moskauer Filmhochschule. Er ist international als Produzent, Regisseur und Drehbuchautor tätig. Sein Debüt in der Literarischen Welt machte Taska 2011 mit der autobiografischen Novelle „Besser als das Leben“. Die Kurzgeschichte „Pobeda“, aus der später der Roman „Pobeda 1946“ entstand, wurde 2014 mit einem estnischen Literaturpreis ausgezeichnet. Ilmar Taska ist ein einzigartiges Phänomen in der estnischen Literatur. Seine Werke erhalten international Beachtung und wurden bereits in diverse Sprachen übersetzt.

Annette Beger

Annette Beger, geboren 1972 in Zürich, studierte Schauspiel an der Berliner Schule für Bühnenkunst, genoss in Essen eine klassische Gesangsausbildung und erlangte an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften das Diplom zur Kulturmanagerin. Im Oktober 2010 gründete sie den Kommode Verlag.



Der Roman „Pobeda 1946“

1946. Der eiserne Vorhang teilt Europa. Die Ohren und Augen des Geheimdienstes sind überall. Der sechsjährige Junge weiß nichts davon, als er in den faszinierenden Pobeda steigt. Er gerät in die Fänge des Geheimdienstes und wird gnadenlos instrumentalisiert. Unwissentlich verrät er seinen Vater, der dem Widerstand angehört. Als auch noch seine Mutter verschwindet, ist er in diesem totalitären System auf sich allein gestellt.

Gleichzeitig versuchen der britische BBC Radiomoderator Alan und die estnische Opernsängerin Johanna ihre Liebesbeziehung aufrecht zu erhalten. Ihre Briefe werden vom Geheimdienst abgefangen. Die Ausreise aus dem Land ist fast unmöglich, eine Einreise ebenso. Trotz den widrigen Umständen planen sie ein Treffen in Moskau.

Bildhaft, und mit hervorragend platzierten Szenenwechseln, inszeniert Ilmar Taska die einzelnen Charaktere und ihre inneren Konflikte. Der Roman liest sich gleichermaßen als Zeitdokument wie auch als hochspannender Thriller.

Bei einem Glas Wein und kleinen Snacks lassen wir den Abend ausklingen.

Um Antwort wird gebeten: embassy.berlin@mfa.ee oder Telefon 030-25460602.